

Gelbe Stimmen, gelbes Heft.

Wir bitten Sie darum, uns im gelben Heft (Farbe wie diese Seite) für die Bezirksliste Ihre fünf Stimmen zu geben. So entfaltet Ihre Wahl der FDP die größte Wirkung!

Das teilweise komplizierte Wahlrecht in Hamburg und der Zuschnitt der Wahlkreise im Bezirk Harburg führen dazu, dass Stimmen für die FDP nur eine relevante Wirkung entfalten, wenn sie im gelben Heft abgegeben werden. Bei anderen Parteien könnte wiederum das rote Heft ausschlaggebend sein.

Merken Sie sich einfach:
Gelbe Stimmen, gelbes Heft.



Europawahl: Liste 6

Bei der Europawahl haben Sie nur eine Stimme. Wählen Sie deshalb die FDP auf Liste 6 auf dem Stimmzettel, so unterstützen Sie auch unsere Kandidatin Svenja Hahn aus Hamburg:

| | | |
|------------|--|--|
| FDP | Freie Demokratische Partei | |
| 6 | 1. Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann , MdB, Düsseldorf (NW) 2. Svenja Hahn , MdEP, Hamburg (HH) 3. Andreas Blück , Arzt, Münsingen (BW) 4. Moritz Körner , MdEP, Langenfeld (Rheinland) (NW) 5. Jan-Christoph Oetjen , MdEP, Soltrum (NI) | |

Geben Sie Ihre Stim- me für ein liberales Harburg!

Am
9. Juni
FDP

Impressum:
FDP Bezirksverband Harburg
Hopfenmarkt 31
20457 Hamburg

Bezirksvorsitzender:
Barnabas Crocker
E-Mail: barnabas.crocker@fdp-hh.de



FDP Harburg Kurzwahlprogramm

Wir kandidieren für Harburg:



Listenplatz 1:
Dirk Kannengießer (54)
Dirk ist Unternehmer in der Umweltbranche und wohnt in Neuland. Besonders am Herzen liegt ihm die Sicherheit des Bezirks und die frühkindliche Bildung.



Listenplatz 2:
Barnabas Crocker (42)
Barnabas ist wissenschaftlicher Referent im Bereich Energie und wohnt in Neuenfelde. Er engagiert sich für eine Verkehrspolitik für alle Menschen und für Bürokratieabbau.



Listenplatz 3:
Jacqueline Pannier (28)
Jacqueline ist Diplom-Finanzwirtin (FH) und wohnt in Sinstorf. Besonders wichtig ist ihr die finanzielle Unterstützung von Projekten im Bereich Bildung, Integration und Sport.

Wir machen das.

Wir machen Harburg sicher

Zu einem attraktiven Bezirk gehört eine gute öffentliche Sicherheit. Wir legen daher Wert darauf, dass die Polizei mit höchster Priorität Verbrechen bekämpfen soll, anstatt Bürger durch sinnlose Blitzer oder Strafzettel zur Kasse zu bitten. Alle Menschen sollen sich zu jeder Zeit und an jedem Ort in Harburg sicher fühlen.

Konkret fordern wir:

- Mehr Polizei auf der Straße. Dafür muss neues Personal eingestellt und die Bürokratie reduziert werden.
- Verlagerung der Polizeiarbeit auf die Verfolgung von Straftaten wie Gewaltverbrechen, Diebstahl oder Einbruch.
- Maßvolle Videoüberwachung an besonderen Brennpunkten, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht.
- Prävention verbessern, damit Straftaten verhindert werden. Hier setzen wir uns für eine bessere Bildung ein, die schon in der KiTa beginnen muss. Außerdem soll es gezielte Programme geben.
- Wir möchten Extremismus im Bezirk bekämpfen und Aufklärungsarbeit leisten. Ob Rechtsextremismus, Linksextremismus oder religiöser Extremismus – unsere Demokratie muss vor Angriffen von allen Seiten geschützt werden.

Wir machen Harburg mobil

Alle Menschen in Hamburg sollen mit dem Verkehrsmittel ihrer Wahl möglichst schnell zum Ziel gelangen. Als Freie Demokraten stehen wir für die freie Wahl des Verkehrsmittels. Wir möchten keine Politik machen, die nur einem Verkehrsmittel den Vorrang einräumt. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto - jedes Verkehrsangebot hat seine Berechtigung.

Konkret fordern wir:

- Höhere Kapazitäten und ein besseres Störungsmanagement beim HVV.
- Die Sanierung von Fuß- und Radwegen sowie ein Radwegkonzept für den Bezirk. „Radschutzstreifen“ auf Fahrbahnen lehnen wir ab, da sie nicht von Kindern sicher genutzt werden können.
- Einen verbesserten Verkehrsfluss durch intelligente Ampelschaltungen und ein (besseres) Baustellenmanagement.
- Ein bedarfsorientiertes Parkplatzangebot sowie Haltezonen für den Lieferverkehr.
- Die Ausweitung von Carsharing, Stadt-Rad und E-Ladeinfrastruktur.
- Kostenfreie P+R-Parkplätze sowie mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Wir stärken die Wirtschaft

Unser Wohlstand beruht auf einer starken Wirtschaft. Als Freie Demokraten stehen wir als einzige Partei dafür, den Wohlstand zu stärken und Harburg als attraktiven Standort für Unternehmen zu etablieren und weiterzuentwickeln. Das schafft und erhält Arbeitsplätze. Wir möchten die Verwaltung zum Dienstleister für Bürger und Wirtschaft machen.

Konkret fordern wir:

- Bürokratie abbauen, Unternehmen und Bürger sollten nur die absolut notwendigen Bürokratiepflichten absolvieren müssen.
- Mehr Startups und Unternehmen durch eine gezielte Ansiedlungsstrategie und attraktive Gewerbeflächen gewinnen.
- Glasfaser und 5G-Mobilfunk bis in den letzten Winkel des Bezirks ausbauen.
- Mehr verkaufsoffene Sonntage und mehr Außengastronomie, um Einzelhandel und Restaurants zu stärken.
- Landwirtschaft und Handwerk in Harburg erhalten und neue Gewerbehöfe schaffen sowie Flächen und Höfe sichern.
- One-Stop-Shops sollen alle notwendigen bürokratischen Schritte bei einer Stelle bündeln.

Wir sorgen für günstigen Wohnraum

Wir möchten dafür sorgen, dass alle Menschen im Bezirk den passenden Wohnraum finden und auch bezahlen können. Familien, die ihr Eigenheim bauen oder kaufen möchten, sozial Schwächere, die dringend eine günstige Wohnung benötigen, Senioren und Studierende sowie alle anderen Bürger.

Konkret fordern wir:

- Die Vereinfachung von Bebauungsplänen und Bauvorgaben, damit das Bauen günstiger wird.
- Keine verpflichtende Erbpacht oder Eingriffe in Immobilienkäufe durch die Stadt.
- Mehr günstige Wohnmöglichkeiten für Studierende, Lehrlinge, Auszubildende und Senioren zu schaffen.
- Den Bau von Einfamilienhäusern weiter zu ermöglichen.
- Die systematische Erfassung von Wohnraumpotenzialen im Bezirk.
- Verfahren beschleunigen und eine Genehmigungsfiktion einführen, damit sich Bauprojekte nicht schon vor dem Baubeginn verzögern.